



Feuerwehr- schutzjacke Salzburg-NX PTFE

Verwenderinformation
(DE)

 **rosenbauer**

Verwenderinformation

DE

FEUERWEHRSCHTZJACKE SALZBURG-NX PTFE

Wir beglückwünschen Sie zu dem Ankauf dieses hochwertigen Produktes, welches in Österreich in Verbindung mit Firmen mit bekannter österreichischer Hochtechnologie, unter Berücksichtigung strengster Qualitätssicherungsmaßnahmen, entwickelt wurde.

Die Schtztjacke ist Teil einer Feuerwehr-Schtztbekleidung gemäß EN 469:2005+A1:2006.

Die Feuerwehrschtztjacke Salzburg muss immer gemeinsam mit der Feuerwehrschtztzhose Salzburg Modell 40 oder einer anderen Rosenbauer Schtztzhose gem. EN 469:2005 verwendet werden.



Dieses Kleidungsstück wurde entsprechend den strengen Auflagen der PSA Verordnung (Persönliche Schtztzusrüstungs Sicherheits Verordnung EU 2016/425 vom 9. März 2016, Kategorie III) einer Qualitätssicherung für das Endprodukt unterworfen. Diese Endkontrolle wird durch eine externe Stelle überwacht.

Die Schtztjacke wird aus folgenden Materialien hergestellt:

- Oberstoff: 75 % m-Aramid, 23 % p-Aramid, 2 % antistatik Faser Nomex Tough (NomexTough; gold)
- PTFE-DUO Membrane auf Basofil-Träger als atmungsaktiver, wasser- und winddichter Liner
- Basofilvlies mit Steppabdeck aus 50 % Aramid/50 % Viskose FR
- Aramid Ärmelbündel

Das Verschleißschtztmaterial im Ellbogenbereich, besteht aus einem 100 % Para-Aramid-Gewebe mit Silikon Beschichtung.

Der Schutz gemäß der EN 469 wird nur in Kombination der Schutzjacke mit einer entsprechenden Schutzhose erreicht.

VERWENDUNG

Die vorliegende Schutzjacke schützt in Verbindung mit der Schutzhose beim Einsatz bei der Brandbekämpfung und den damit verbundenen Tätigkeiten sowie bei Rettungsarbeiten bzw. Hilfeleistung bei Katastrophen.

Der vertraglich zugesicherte Schutzzumfang der jeweiligen persönlichen Schutzausrüstung ergibt sich aus den relevanten Bestimmungen der PSA Verordnung (EU) 2016/425 und den daraus abgeleiteten, anzuwendenden Normen gemäß Konformitätserklärung. Ein darüber hinausgehender Schutz besteht nicht. Dieser muss insbesondere bei chemischen, biologischen, elektrischen oder radioaktiven Gefährdungen durch andere und/oder zusätzliche Schutzausrüstungen abgedeckt werden.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass durch den Anwender dieser PSA vor der Verwendung eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen ist. Durch diese Gefährdungsbeurteilung stellt der Anwender fest mit welchem Risiko er bei seinen Einsätzen zu rechnen haben wird. Das eigentliche Risiko ergibt sich dadurch inwieweit verschiedenste Gefährdungen wahrscheinlich sind in Relation zu dem Schweregrad der Folgen für den Anwender bei einer derartigen Exposition. Die so erstellte Gefährdungsbeurteilung ist Basis für die Auswahl und Anwendung einer angemessenen Schutzausrüstung (ggf. mit der entsprechenden Schutzstufe).

Achten Sie sorgfältig darauf, dass die Ihnen vorliegende Rosenbauer PSA hinsichtlich der vertraglich zugesicherten Schutzwirkung den Anforderungen Ihrer Gefährdungsbeurteilung entspricht.

Ein zusätzlicher Schutz ist gegen kurzfristige Chemikalieneinwirkung gegeben. Die Schutzkleidung muss mit weiteren Schutzausrüstungen für Kopf, Füße und Hände ergänzt werden.

Bei Kombination der Feuerweherschutzjacke "Salzburg-NX PTFE Art.Nr.: 140670" mit der Feuerweherschutzhose "Salzburg-NX PTFE Modell 40 Art.Nr.: 141071" ist eine Verbesserung der Wahrnehmbarkeit gemäß EN 469:2005+A1:2006 Pkt. 6.14 und Anhang B.1, B.2 und B.3 gegeben; die EN 471 (hochsichtbare Warnkleidung) wird jedoch nicht erfüllt.

Zur Erzielung der Hochsichtbarkeit ist ein zusätzlicher Warnüberwurf, erhältlich unter Artikelnummer 140569, zu verwenden.

Für die spezielle Brandbekämpfung (Brandannäherung oder Brandeintritt) ist eine andere oder zusätzliche Bekleidung gemäß EN 1486 erforderlich.

VERWENDUNGSGRENZEN:

Bei Beaufschlagung von zufälligen Chemikalienspritzern oder brennbarer Flüssigkeit, muss sich der Träger unverzüglich zurückziehen. Die Kleidung ist zu reinigen oder zu entsorgen.

Nach hoher mechanischer, chemischer oder thermischer Beanspruchung ist der Schutzanzug auf Beschädigung zu prüfen. Durchscheuerungen, Oberflächenverletzungen durch Hitze, Beschädigungen der Oberfläche durch chemische Einflüsse, starke Verschmutzung o.ä. beeinträchtigen die Schutzwirkung. Schutzjacken mit dementsprechenden oder ähnlichen Beschädigungen sind unbedingt auszuschneiden.

CE 0534

Erläuterung:



Xf2 hoher Schutz bei Flammeneinwirkung

Xr2 hoher Schutz bei Hitzestrahlung

Y2 wasserdichte Ausführung

Z2 hohe Wasserdampfdurchlässigkeit

EN 469:2005/
A1:2016

Dieses Kleidungsstück entspricht der Richtlinie Salzburg Org. Nr.: 1.02.02 Ausgabe 01/2011

PFLEGEANLEITUNG

Wir empfehlen eine Aufbereitung in einer gewerblichen Wasch-Schleudermaschine bis max. 30 kg. Eine Wäsche in Haushaltsmaschinen ist mit Einschränkungen möglich.

Grundsätzlich gilt:

- Alle Taschen entleeren! **Die Feuerwehrschutzjacke vor der Wäsche komplett verschließen** (Reiss- und Klettverschluss) und auf „rechts“ drehen, sodass der Oberstoff nach außen zeigt und die Reflexstreifen sichtbar sind. **Offene Klettverschlussstücke abdecken.** Zur Vermeidung von Scheuerstellen am Obermaterial Karabinerhaken aus den Taschen entfernen.

- Pflegeprogramm mit Vorwäsche wählen und die Temperatur von 60° C einstellen. Als Waschmittel sollten Sie ein handelsübliches Feinwaschmittel verwenden. **Aber: kein Vollwaschmittel und keinen Weichspüler!**
- Es müssen drei Spülgänge durchgeführt werden.
- Das Schleudern muss im Intervall erfolgen.
- Wenn die Jacke in einem Trockner getrocknet wird, ist diese auf „links“ zu ziehen, d.h. das Innenfutter ist nun außen (Klettverschlüsse schließen). Zur Trocknung im Trommeltrockner muss das Programm „schrank-trocken“ bei einer Temperatur von maximal 80° C gewählt werden. Nach Beendigung des ersten Trocknungsprozesses ist die Jacke wieder nach „rechts“ (Oberstoff außen) zu ziehen. Danach die Außenlage bei gleichem Programm trocknen.
- Es kann bei mittlerer Temperatur ohne Dampf gebügelt werden (zum Schutz des Reflexmaterials ein Tuch dazwischen legen).
- Stellen Sie bei Ihrem Kleidungsstück fest, dass diese keinen Abperleffekt mehr gegenüber Wasser zeigt, muss eine Nachimprägnierung vorgenommen werden, damit die Wasser- und Schmutzabweisung wieder aufgefrischt wird. Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass mind. nach jeder zweiten Wäsche eine Nachimprägnierung erfolgen soll. Empfohlenes Imprägnierungsmittel: z.B. TX-Direct Wash von Nikwax

Eine chemische Reinigung ist möglich. Es ist allerdings darauf zu achten, dass Reste von Lösungsmitteln auf der Ware verbleiben können, die die Flammschutzwirkung beeinträchtigen können. Diese können nur durch zusätzliche Spülvorgänge in Wasser restlos entfernt werden.

Eine chemische Reinigung greift die notwendige Obermaterialimprägnierung stärker an als eine Wäsche, sodass jedes Mal nach der chemischen Reinigung nachimprägniert werden muss.

Und noch ein paar Hinweise:

- Achten Sie darauf, die Feuerwehrschutzjacke nie zu durchstechen, damit die optimale Funktion der Membrane gewährleistet bleibt!
- Gewährleisten Sie die trockene Lagerung!
- Setzen Sie die Feuerwehrschutzjacke nicht unnötig dem Sonnenlicht aus!
- Wenden Sie sich bei eventuellen Reparaturen immer an Ihren Konfektionär!

HAUSHALTSWÄSCHE

Getrennt von anderer Bekleidung behandeln, um Ablagerungen von brennbaren Fasern oder Partikeln zu vermeiden.

Stets darauf achten, dass sich keine brennbaren Rückstände von Pflegemitteln auf der Kleidung ablagern können.

Nur empfohlene oder geprüfte Produkte benutzen.

60° C waschbar, reduzierte Beladung (ca. 2/3 der Maschinenkapazität), Programm mit hohem Waschflottenstand einstellen, Feinwaschmittel verwenden.

Waschmittelmenge entsprechend Angaben der Hersteller, unter Berücksichtigung des Wasserhärtegrades.

Volles Spülprogramm ablaufen lassen, um Waschlaugenrückstände zu entfernen.



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C. Tumbeln bei reduzierter thermischer Belastung möglich (schonende Trocknung).

Keine Chlorbleiche ansetzen. Keine chlorhaltigen Fleckputzmittel ansetzen. Dem Fachmann übergeben.

INDUSTRIEWÄSCHE

Trommelfüllung: 2/3 der Kapazität, um permanente Knitter zu vermeiden

Beladeverhältnis: Vorwäsche ca. 1:8 bis 1:10, Hauptwäsche 1:10

Waschtemperatur: 60° C

Waschmittel: Feinwaschmittel

Spülen: Sehr gründlich, um brennbare Waschlaugenrückstände zu entfernen

Trocknen: Vorzugsweise Lufttrocknung, Tumbeln bei reduzierter thermischer Belastung möglich (schonende Trocknung)



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C.

CHEMISCHE REINIGUNG

Bei Öl- oder Fettverschmutzung empfehlenswert. Reinigungsverstärker können zu brennbaren Rückständen im Gewebe führen. Schonende Perchloräthylen-Reinigung, Standardverfahren. Kilo-Reinigung mit Vorbehalt.



LAGERUNG

Die Schutzjacke kann, wie jede andere Wäsche, in trockenem Zustand, bei normalem Raumklima und wenn möglich hängend gelagert werden.

KONFORMITÄTSEKRLÄRUNG

Gegenstand der Erklärung ist folgende persönliche Schutzausrüstungen (PSA):

FEUERWEHRSCHTUTZJACKE SALZBURG-NX PTFE **Art.Nr.: 140670**

Der Hersteller: Fa. Rosenbauer International AG
 Paschingerstraße 90
 4060 Leonding, AUSTRIA

Diese Erklärung wird in alleiniger Verantwortung des Herstellers erteilt.
 Der Gegenstand der Erklärung (die oben beschriebene PSA) entspricht den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union: Verordnung (EU) 2016/425 persönliche Schutzausrüstungen

Die Konformität wird durch die Einhaltung der anwendbaren Anforderungen der folgenden Dokumente erreicht:

EN ISO 13688:2013	Schutzkleidung – Allgemeine Anforderungen
EN 469:2005+A1:2006	Schutzkleidung für die Feuerwehr
Richtlinie Salzburg Org.	Nr.: 1.02.02 Ausgabe 01/2011

Die notifizierte Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH (Kennnr.: 0534) A-1050 Wien, Spengergasse 20 hat die EU-Baumusterprüfung (Modul B) durchgeführt und die EU-Baumusterbescheinigung **Nr. 61726** ausgestellt.

Die PSA unterliegt folgendem Konformitätsbewertungsverfahren:
 Für Kategorie III: Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen in unregelmäßigen Abständen (Modul C2) unter Überwachung der notifizierten Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH, Kennnummer: 0534

Unterzeichnet für den Hersteller / Ort und Datum der Ausstellung:



Prok. Hans Detzhofer
 Geschäftsbereichsleiter



Mag. Hermann Wieser
 Produktmanager

Rosenbauer International AG
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 6794-0
Fax: +43 732 6794 -77
office@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com

Text und Abbildungen unverbindlich. Die Bilder können Sonderausführungen enthalten, die nur gegen Mehrpreis lieferbar sind. Änderung im Sinne des technischen Fortschrittes vorbehalten.
VI1019/Feuerweherschutzjacke Salzburg-NX PTFE
DE_2018_07_152830